



Kopf hoch - eine Zukunft für alle

Über 3.000 Menschen leben in Kapfenberg in Armut oder sind gefährdet, in die Armut zu rutschen. Das Projekt "Zukunft für alle" zeigt aber, dass eine gute Gemeinschaft die Schwächeren auffangen kann.

Alle ziehen an einem Strang

Das Projekt läuft seit drei Jahren und hat das Ziel, das Leben von Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind, zu verbessern. Von der Stadtgemeinde über Firmen, Bewohner, bis hin zu den verschiedensten Hilfseinrichtungen ziehen in Kapfenberg alle an einem Strang.

Fragen und Antworten zu "Zukunft für alle"

Ihre Frage nicht dabei?

Haben Sie weitere Fragen? Dann schicken Sie sie uns - wir leiten Sie gerne an die entsprechenden Experten weiter.

Schicken Sie uns Ihre Fragen!

Vor drei Jahren hat die Bürgermeisterin von Kapfenberg das Projekt "Zukunft für alle" initiiert.

In Kapfenberg leben derzeit rund 23.000 Menschen - 2.300 von ihnen sind gefährdet, in die Armut zu rutschen, rund 900 weitere gelten als akut arm.

Aktivcard bietet viele Vergünstigungen

Hat man wenig oder zu wenig Geld zum Leben, dann kann man sich eine eigens geschaffene "Aktivcard" besorgen. Mit dieser Karte kann man viele Angebote in Anspruch nehmen, zum Beispiel im projekteigenen Supermarkt einkaufen gehen.

In diesem Supermarkt kann jeder einkaufen, alle Waren sind frisch und ausgewählt - wer die "Aktivcard" hat, bezahlt allerdings weniger.

Die Kunden sind begeistert

Alle profitieren

Auch die Angestellten im Supermarkt profitieren von dem Angebot, sagt Eva Voit vom Markt-Team: "Es ist so, dass in unserem Projekt wichtig ist, dass wir Leute, die Probleme im psychischen Bereich haben, also Depressionen, Burn Out oder was auch immer - wieder in die Privatwirtschaft integrieren". Die Angestellten wiederum nutzen die Chance - und fühlen sich gut aufgehoben.

für Kinderskikurse,
Schullandwochen und
Nachhilfe

Ein Fonds für die Schwächsten

Große Unterstützung kommt auch von der Kapfenberger Wirtschaft: Sie hat gemeinsam mit

GANZ
STEIER

MAGAZIN

FRAGEN

GEWISSE

KUNDE

KUNDE

WISSEN

FÜR

ORF

FEHLEN

ON

RAUM

PO

MU

KO

KALE

AKTION

ihren Mitarbeitern einen Fonds gefüllt, aus dem Zuschüsse für Kinderskikurse, Schullandwochen und Nachhilfe bezahlt werden.

Zusätzlich haben sich Firmen bereit erklärt, auch für weniger Geld zu helfen, sagt die Projektleiterin Vukelic-Auer: "Diese Firmen, die wir gewinnen könnten, kommen auch, wenn es nur um eine kleine Reparatur geht, und wir können auch ausverhandeln, dass es günstiger angeboten wird".

für Menschen, die Hilfe oder einfach Gesellschaft suchen

Hilfereiche Frühstückstreffen

Unterstützung bekommt das Projekt auch von den Gastwirten: Jedes Monat findet in einem anderen Lokal das - teils von den Wirten gesponserte - Frühstückstreffen statt. Diese Treffen sind gratis und für Menschen, die Hilfe oder einfach Gesellschaft suchen.

Mit dabei sind Sozialarbeiter, zum Beispiel Kerstin Kargl: "Die Menschen erzählen von ihren Anliegen, sei es jetzt eben ein geringes Einkommen, oder dass eine Alleinerzieherin nicht mehr weiß, wie sie ihre Kinder versorgen kann, und dann werden Informationen weitergegeben, wo können sich die Menschen hinwenden, was gibt es in Kapfenberg, und so passiert quasi an der Basis eine Vernetzung".

Weiter Angebote kommen bestimmt, denn das 25-köpfige Projektteam trifft sich einmal im Monat, um Vorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren.

Anfragen zu "Zukunft für alle" bitte an:

Stadtgemeinde Kapfenberg
Referat Bürgerbüro und Sozialwesen
Monika Vukelic-Auer MBA
Tel. 03862/22501-1220
eMail: monika.vukelic-auer@kapfenberg.at

 **Projektbeschreibung "Zukunft für alle"**

Kopf hoch!

Die Welt steckt mitten in einer Wirtschaftskrise, und ihre Folgen sind auch in der Steiermark zu spüren. Mit der Aktion "Kopf hoch" will der ORF Steiermark Mut machen, Unterstützung bieten und Problemlösungen aufzeigen.

 **Mit dem ORF Steiermark aus der Krise**

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick